

Gebäude /Umfeld

IBA Hamburg: BIQ feiert Richtfest – Ein Meilenstein nimmt Gestalt an

Vor vier Monaten wurde der erste Stein gelegt – nun hängt der Richtkranz über dem BIQ. Das Algenhaus setzt innen wie außen Standards für das urbane Leben der Zukunft: Über seine intelligente Fassade deckt BIQ einen Teil des eigenen Energiebedarfs. Individuell schaltbare Innenräume ermöglichen außerdem eine flexible Raumgestaltung. Die Fertigstellung des zukunftsweisenden Bio-Passivhauses ist für März 2013 geplant.



Alle Fotos; KOS Wulff Immobilien GmbH / on3 studio GmbH / Otto Wulff, Bauunternehmung GmbH

580 Kubikmeter Beton, 70 Tonnen Stahl und 133 Kubikmeter

Kalksandsteinmauerwerk sind verarbeitet – der Rohbau steht und BIQ feiert Richtfest. Bislang unterscheidet sich das Algenhaus kaum von einem gewöhnlichen Gebäude. Doch im anschließenden Ausbau geht es an die Highlights des innovativen Projekts, das die Otto Wulff Bauunternehmung im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg realisiert: die Algenfassade und die flexible Innenraumgestaltung. BIQ kann schließlich viel mehr als nur herumstehen: „Über seine intelligente Fassade produziert es Energie in Form von Wärme und Biomasse, die in einem ganzheitlichen, ökologischen Konzept genutzt werden“, so Investor und Bauherr Stefan Wulff. Daher rührt auch der Name: „BIQ steht für Bio-Intelligenzquotient – und dieser ist beim Algenhaus überdurchschnittlich hoch“, so Wulff weiter.

BIQ steht für
Bio-Intelligenzquotient

Innovative Energiegewinnung über die Algenfassade

Für die Energiegewinnung werden an den der Sonne zugewandten Seiten des Algenhauses plattenförmige Glascontainer angebracht, in deren Inneren Mikroalgen kultiviert werden. „Diese winzigen Pflanzen produzieren unter Sonneneinstrahlung und der Zufuhr von CO₂ und flüssigen Nährstoffen Biomasse und Wärme. Während die gewonnene Wärme direkt im Haus genutzt oder in der Erde zwischengespeichert werden kann, wird die Biomasse geerntet und in einer externen Biogasanlage zu Methangas verarbeitet“, erklärt Dr. Martin Kerner, Geschäftsführer der Strategic Science Consult GmbH, die als Co-Investor fun-

Wärme- und Kälteisolierung und
den Schall- und Sonnenschutz



giert. Das Methangas kann anschließend als Heizgas oder zum Betrieb von Motoren verwendet werden. Neben der Energiegewinnung erfüllt das Algenkleid natürlich auch alle Funktionen einer konventionellen Gebäudefassade wie die Wärme- und Kälteisolierung und den Schall- und Sonnenschutz. Ergänzend zur Algenfassade greift BIQ für die Energieversorgung außerdem auf Solarthermie, Geothermie und Fernwärme zurück. Das ganzheitlich ökologische Konzept bezieht sämtliche benötigte Energie zur Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen und verzichtet komplett auf fossile Brennstoffe.

Flexible Raumgestaltung durch individuell schaltbare Innenräume

Doch BIQ, überzeugt nicht nur von außen: „Auch im Inneren setzt das Algenhaus, das nach der Idee des Grazer Architekturbüros Splitterwerk entsteht, Standards für das urbane Leben der Zukunft“, so Wulff. Zwei der insgesamt 15 Wohneinheiten verwirklichen das neuartige Konzept schaltbarer Innenräume. In diesen Modellwohnungen werden Räume nicht wie gewohnt bestimmten Funktionen zugeteilt, sondern die Funktionen den Räumen nach Bedarf hinzugefügt. Mittelpunkt der Wohnung stellt dabei die neutrale Zone dar, der nach dem Prinzip von Einbaumöbeln, der Badbereich, die Küchenzeile oder die Couchcke zugeschaltet werden können. So lassen sich die Räume quasi auf Knopfdruck umgestalten. Weniger futuristisch, jedoch ebenso attraktiv: Die weiteren 13 Wohnungen im BIQ. Ab März 2013 bieten die zwischen 50 und 120 Quadratmeter großen Einheiten insbesondere aufgeschlossenen Familien und Paaren innovativen, ökologischen und nachhaltigen Wohnraum in zentraler Lage der Hansestadt.

Zentrale Lage in bester Nachbarschaft

Das Algenhaus liegt im Herzen von Wilhelmsburgs neuer Mitte und inmitten der Smart Material Houses, mit denen die IBA Hamburg im Rahmen der Bauausstellung in der Bauausstellung neue und intelligente Baustoffe für Gebäude und Fassaden zeigt. Direkter Nachbar ist das Hybrid House Hamburg, Sitz der Internationalen Gartenschau Hamburg 2013 und das erste gemeinsame Projekt von Otto Wulff Bauunternehmung und IBA Hamburg. „Wir sind von der guten Zusammenarbeit mit der IBA und der Entwicklung des Standorts Wilhelmsburg begeistert. Und freuen uns, einen Teil dazu beitragen zu können und den Hamburgerinnen und Hamburgern mit dem BIQ Algenhaus einen Meilenstein des städtischen Wohnens der Zukunft präsentieren zu können“, so Stefan Wulff.

Nina Bohle

Otto Wulff Bauunternehmung
Innovative Prozesse und professionelles Projektmanagement – die traditionsreiche Otto Wulff Bauunternehmung stellt sich seit mehr als 78 Jahren erfolgreich den Herausforderungen des Markts. In einem der größten Bauunternehmen Norddeutschlands erwirtschaften 330 Mitarbeiter rund 100 Mio. Euro jährlich. Langjährige Erfahrungen im Wohnungs- und Gewerbebau sowie die Entwicklung und Realisierung eigener attraktiver Wohnungsprojekte und Öffentlich-Privater-Kooperationen zeichnen das Unternehmen aus. www.otto-wulff.de